

Ein Feuerwerk der Fantasie

Ab 10. September findet in Bexbach und Gersheim wieder ein Festival der Märchen statt

In der Gesamtschule Bexbach und im ökologischen Schullandheim Spohns Haus in Gersheim beginnt am Montag, 10. September, ein Märchenfestival. Bis zu 700 Kinder sollen in die Veranstaltungen eingebunden werden.

Bexbach/Gersheim. In diesem Jahr findet das Märchenfestival der Gesamtschule früher als üblich statt, nämlich vom 10. bis 15. September, und zwar an der Gesamtschule Bexbach und im ökologischen Schullandheim Spohns Haus. Dazu hat sich das Lille-Kartofler-Figurentheater anlässlich 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm, zu denen ein unterhaltsames Verwirrspiel stattfinden wird, angesagt.

Bei diesem Schulfestival sollen bis zu 700 Kinder eingebunden werden. In Bexbach ist jeweils vormittags Spielzeit, und zwar vom 10. bis 12. September, wie die Schulleitung weiter mitteilt. Zu einem außergewöhnlichen deutsch-polnischen Literaturprojekt treffen sich je 20 polnische und deutsche Schüler der Gesamtschule Bexbach (Klasse 6d) und des Gymnasiums Boguchwala, Region Podkarpackie, in der Woche vom 9. bis 16. September im Spohns Haus in Gersheim. Im Mittelpunkt der Begegnungswoche, die vom Leiter des ökologischen Schullandheims, Hans Bollinger, angeregt worden war, steht das preisgekrönte Jugendbuch „Hechtsommer“ von Jutta Richter, das 2009 von

Anna Gamroth ins Polnische übersetzt wurde.

Die Autorin, die den Bexbacher Schülern durch mehrere Lesungen und Literaturprojekte, beispielsweise zur Eröffnung der Schülerbibliothek, bekannt ist, wird zusammen mit der Übersetzerin und Illustratorin zweisprachig mit den Jugendlichen arbeiten, heißt es in der Schulmitteilung weiter.

Die Illustratorin Andrea Rupp und die Kunstlehrerin Petra Welsch werden die Kinder beim Umsetzen ihrer Gedanken und Eindrücke in Bilder und Zeichnungen unterstützen. Damit wird ein neues Buch in der seit 2004 bestehenden partnerschaftlichen Beziehung, die vor einem Jahr mit einer offiziellen Schulpartnerschaft festgeschrieben wurde, aufgeschlagen. Dabei hat man sich alles andere als einen einfachen Stoff gewählt.

Zum Inhalt: Während der Sommer immer wärmer wird und Daniel und Lukas versuchen, den Hecht zu fangen, bekommt Anna langsam mit, dass sich etwas veränderte. Gisela, die Mutter ihrer Freunde, ist an Krebs erkrankt. Keiner sagt dem Mädchen, aus deren Perspektive der Roman geschrieben ist, um welche Krankheit es sich handelt. Nur daran, dass sich die Erwachsenen, allen voran Annas Mutter, Daniel und Lukas gegenüber anders verhalten, fällt ihr etwas auf.

Jutta Richter verknüpft die Darstellung des sich endlos dahinziehenden, schicksalhaften



Das Märchenfestival (hier ein Archivfoto) hat sich in der Gesamtschule Bexbach etabliert.

FOTO: HEITZ/SZ

Sommers mit der persönlichen Nöten der Kinder, die nicht wissen, was sie von den Erwachsenen halten sollen, und die eigene Methoden entwickeln, dem sich abzeichnenden Schicksal zu begegnen, um nicht zugrunde zu gehen. Dabei führt diese Verbindung zu einer Leichtigkeit und Traurigkeit, die einem die Gefühlswelt der Kinder eindringlich nacherleben lässt.

Das Projekt, das Dank der

Förderung durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk ermöglicht wurde, ist an beiden Schulen vorbereitet worden. Die Lehrkräfte Steffi Philippi, Petra Welsch, Karsten Schäfer und Christine Becker sowie Teresa Jasiczek mit Kollegen auf polnischer Seite haben das Jugendbuch mit den teilnehmenden Jugendlichen gelesen und erarbeitet. Eine gemeinsame Fahrt nach Straßburg mit Besichti-

gung des Europaparlaments und einer Erkundung der Stadt ist sicherlich ein weiterer Höhepunkt der Schülerbegegnung.

Die Präsentation der Arbeitsergebnisse mit einer öffentlichen Lesung der Autorin und der Übersetzerin am Freitag, 19. September, um 18 Uhr im ökologischen Schullandheim in Gersheim mit den deutschen und polnischen Kindern schließen das Projekt ab. *red*